

JAN – FEB

26



Österreichische
Gesellschaft für Literatur

Programm

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Literaturgesellschaft,

wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Jahr 2026!

Unser Programm taucht, wie immer am Jahresanfang, gleich in die Literaturgeschichte ein, von Franz Grillparzer über Gregor von Rezzori bis zur Jahresjubiläarin Ingeborg Bachmann.

Dazu kommen Blicke über literarische und geografische Grenzen, wichtige Neuerscheinungen (Laura Freudenthaler), ganz große Namen der österreichischen Gegenwartsliteratur (Monika Helfer), lebendige Textbegegnungen (Lydia Mischkulnig und Martin Prinz) und vielversprechende Kooperationen, etwa, erstmals seit vielen Jahren, wieder mit der schule für dichtung.

Es gilt aber auch, eines ganz Großen des Wiener Literaturgeschehens zu gedenken, der im vergangenen Herbst gestorben ist: Reinhard Urbach.

Wir freuen uns schon darauf, Sie nach den Feiertagen, die Sie hoffentlich in Ruhe und bei bester Gesundheit verbringen, wieder in der Literaturgesellschaft begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

von Ihrem
Team der Österreichischen Gesellschaft für Literatur

Programmübersicht

JÄNNER

- | | |
|-----|--|
| 19. | Johann Sonnleitner über
Franz Grillparzer |
| 21. | Ein Abend für
Reinhard Urbach |
| 22. | Raphaëlle Red |
| 27. | Gregor von Rezzoris Archiv |
| 29. | 100 Jahre
Ingeborg Bachmann |

FEBRUAR

- | | |
|-----|--|
| 09. | Lydia Mischkulnig,
Martin Prinz
DA CAPO |
| 10. | Monika Helfer
WERK.GÄNGE |
| 18. | Halyna Kruk
GLÄSERNER VORHANG |
| 19. | Laura Freudenthaler |
| 25. | Im Fremden schreiben |
| 26. | Die schule für dichtung auf
Exkursion in der ÖGfL |

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen bei freiem Eintritt in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, Palais Wilczek, 1010 Wien, Herrngasse 5, statt. Die Räumlichkeiten sind leider nicht barrierefrei erreichbar. Die meisten Veranstaltungen werden auf unserer Website live gestreamt und können danach eine Woche lang auf unserem Blog und unserem YouTube-Kanal angeschaut werden. Tel. +43 1 533 81 59, office@ogl.at, www.ogl.at

Franz Grillparzer

LITERATUR.GESCHICHTE

19.01. MONTAG 19:00 **Johann Sonleitner:** »Aas oder Frischfleisch.« Grillparzers »Weh dem, der lügt!« zwischen Lustspiel und Posse

Die Ablehnung seines Lustspiels »Weh dem, der lügt!« am Burgtheater (1838) bedeutete für **Franz Grillparzer** einen tiefen und wohl auch traumatisierenden Einschnitt, den er in einem maliziösen Tagebucheintrag festhielt.

Nach einer Systematisierung der zeitgenössischen Rezensionen, die die Komödie eher der Praxis der Vorstadttheater zuordnen und damit deren Scheitern zu erklären suchen, werden an diesem Abend die unerforschte Vorgeschichte dieses Gattungskonfliktes rekonstruiert und weitere Ursachen für die wütende Ablehnung der Komödie erläutert.

Eine Veranstaltung der Franz Grillparzer Gesellschaft

Ein Abend für Reinhard Urbach (1939–2025)

IN MEMORIAM

21.01. MITTWOCH 19:00 »Das Tolle ist, dass das Publikum mitspielt, nicht erlahmt, sondern neugierig bleibt«, so **Reinhard Urbach** 2025. Offenheit gegenüber dieser Neugier, aber auch gegenüber jüngerer Literatur und verschiedenen Schreibweisen zeichnete Reinhard Urbach über die Jahrzehnte stets aus. Als Mitarbeiter und stellvertretender Leiter der ÖGfL (1968–1975), Gründer des Literaturreferats der Stadt Wien sowie des Literarischen Quartiers in der Alten Schmiede (1975–1977), (leitender) Dramaturg am Wiener Burgtheater (1977–1986) sowie als Direktor des Theaters der Jugend (1988–2002) prägte er zentrale Orte des Wiener Literaturgeschehens wesentlich mit.

Zwei seiner Weggefährten – **Kurt Neumann** in der Alten Schmiede, **Klemens Renoldner** am Burgtheater – stellen Reinhard Urbachs Literatur- und Lektürekosmos in Lesungen und Gespräch in einer seiner ehemaligen Wirkungsstätten, der Literaturgesellschaft, vor.

Moderation: Manfred Müller

Gemeinsam mit dem Literarischen Quartier – Alte Schmiede

Raphaëlle Red

DEBÜT / EUROPA.LITERATUR

22.01. DONNERSTAG 18:30
Deutsche Botschaft Wien Metternichgasse 3 (Eingang Jaurès-gasse) 1030 Wien

Raphaëlle Red: »Adikou« (Rowohlt)
Eine Road-Novel über die Nachleben der Vergangenheit und darüber, was es bedeutet, zur eigenen Sprache zu finden.

Die in Paris geborene und in Berlin aufgewachsene Autorin **Raphaëlle Red** liest aus ihrem mit dem »Prix PREMIERE« ausgezeichneten Debütroman und tritt mit ihrer ebenfalls prämierten Übersetzerin **Patricia Klobusiczky** in einen Dialog über den Roman, die Kunst des Übersetzens und ihre enge Zusammenarbeit, die es ermöglicht hat, diesen Text von einer Sprache in die andere zu tragen.

Moderation: **Cornelius Hell**

*Einlass: 18:00 Uhr. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich:
www.institutfrancais.at/events*

Ein Abend in deutscher und französischer Sprache in Kooperation mit der deutschen und der französischen Botschaft sowie dem Institut français d'Autriche

Gregor von Rezzoris Archiv

AUTOR*INNEN.LEXIKON

27.01. DIENSTAG 19:00

Als einer der zu Unrecht vergessenen deutschsprachigen Autoren der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gilt der rumänisch-österreichische Schriftsteller und Filmschauspieler **Gregor von Rezzori** (1914–1998). Wie kaum ein anderer schuf er einen Mythos um seinen Herkunftsort (die österreichisch-ungarische Bukowina) und seinen späteren Status als Staatenloser.

Rezzoris Haus in der Toskana, das ihm in den letzten dreißig Jahren seines Lebens als Wohnsitz diente, bewahrt einen intakten literarischen Nachlass, der für die Erforschung des Werks und Lebens des Autors von enormer Bedeutung ist. An diesem Abend wird von **José Aníbal Campos** zum ersten Mal eine Auswahl daraus in der Öffentlichkeit gezeigt: Fotos, Notizen aus Terminkalendern und Tagebüchern, Briefe und Telegramme mit Kommentaren, die diese Fundstücke in einen Kontext stellen und einen näheren Einblick in Leben und Werk des Autors aus der Bukowina geben.

Moderation: Manfred Müller



© APA-IMAGES / BRANDSTAETTER IMAGES / OTTO BREICHA

100 Jahre Ingeborg Bachmann

LITERATUR.GESCHICHTE

29.01. DONNERSTAG 19:00

Ingeborg Bachmann: »Ein Ort für Zufälle« (hg. von Martina Wörgötter; Salzburger Bachmann Edition, Suhrkamp)

Mit ihrem Berlin-Text »Ein Ort für Zufälle«, basierend auf ihrer Dankesrede für den Büchner-Preis 1964, legte Ingeborg Bachmann 1965 einen ihrer »gewagtesten und experimentellsten Texte« vor. (Verlag)

Martina Wörgötter spricht über die von ihr herausgegebene Edition, die die zeitgeschichtlichen und poetologischen Hintergründe erläutert und neu entdeckte Archiv-Materialien dokumentiert.

Lesung: **Dörte Lyssewski**
Moderation: Ursula Ebel

Lydia Mischkulnig und Martin Prinz

DA CAPO: LITERATUR IM CAFÉ CENTRAL

09.02. MONTAG 19:00
Café Central Arkadenhof Herrengasse 14 1010 Wien

Das Beste kommt erst: Ein Gespräch über das Schaffen in Zeiten wie diesen. **Lydia Mischkulnig** und **Martin Prinz** sprechen über ihre zuletzt erschienenen Bücher »Beau Rivage. Eine Rückkehr« (Leykam) und »Die letzten Tage« (Jung und Jung) und überhaupt, lassen Sie sich überraschen.

Moderation: Manfred Müller

Gemeinsam mit dem Café Central Wien

Monika Helfer

WERK.GÄNGE MIT BRIGITTE SCHWENS-HARRANT

10.02. DIENSTAG 19:00 Wie beginnt ein schriftstellerischer Weg? Wohin führt er? Verändert sich das Schreiben von Werk zu Werk?

In ihrer Gesprächsreihe lädt **Brigitte Schwens-Harrant** Autorinnen und Autoren ein, mit ihr durch die eigenen literarischen Werke zu wandern, darüber zu sprechen und daraus zu lesen. Mit **Monika Helfer** wird sie an diesem Abend unter anderem über die Romane »Oskar und Lilli« (1994) und »Schau mich an, wenn ich mit dir rede!« (2017) sowie über die »Geschichten für jeden Tag« »Wie die Welt weiterging« (2024) sprechen.

Halyna Kruk

GLÄSERNER VORHANG MIT CORNELIUS HELL

18.02. MITTWOCH 19:00 **Halyna Kruk:** »Crashkurs in Molotowcocktails. Gedichte« (übers. von C. Dathe und S. Ptashnyk; edition fotoTAPETA)

In ihren Gedichten widmet sich die vielfach ausgezeichnete Autorin der »wachsenden Bedrohung des Friedens« und findet »eine lyrische Sprache für den Einbruch von Krieg und Gewalt in das Leben der Menschen« (Verlag).

Gespräch über das Buch und die Übersetzung mit **Halyna Kruk** sowie mit ihrer Übersetzerin **Stefaniya Ptashnyk**.

Dolmetsch: **Stefaniya Ptashnyk**

Moderation: **Cornelius Hell**

Gemeinsam mit dem IWM, dem OeAD-Kooperationsbüro Lemberg und dem Ukraine Office Austria

Laura Freudenthaler

PREMIERE / NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

19.02. DONNERSTAG 19:00 **Laura Freudenthaler:** »Iris« (Jung und Jung)

Ein Roman über die Kraft des Reisens, eine bröckelnde Partnerschaft und unter der Oberfläche brodelnde Erinnerungen an die Kindheit, die das Leben der Protagonistin in eine neue Richtung lenken. Mit »Iris« schreibt sich Laura Freudenthaler »in den Kanon der feministischen Literatur« ein. (Verlag)

Moderation: Manfred Müller

Im Fremden schreiben. Österreichische Universitätslektor*innen auf ihrem Weg in die Literatur

REISEN WIR!

25.02. MITTWOCH 19:00 **Arnulf Knafl, Renate Faistauer (Hg*innen):** »Im Fremden schreiben« (Edition Atelier)

»Die Welt zu bereisen und zu entdecken ist für junge Menschen oft prägend. Doch was, wenn man für ein Jahr oder länger an einem dieser neuen Orte bleibt, sich dort einen Alltag schafft und arbeitet?« (Verlag)

Es lesen:

Dominik Barta, ehemals Lektor in Warschau

Ursula Knoll, ehemals Lektorin in Prag

Eva Schörkhuber, ehemals Lektorin in Bratislava

Die Herausgeber*innen **Arnulf Knafl** und **Renate Faistauer** stellen die Anthologie vor.

Lesung und im Anschluss Gespräch mit **Christoph Bartmann**.

Moderation: Ines Scholz

In Kooperation mit dem Postgraduate Center der Universität Wien mit Unterstützung des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung

Die schule für dichtung auf Exkursion in der ÖGfL

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

26.02. DONNERSTAG 19:00 **Nicolas Mahler** gibt Einblicke in das vergangene und kommende Programm der schule für dichtung.

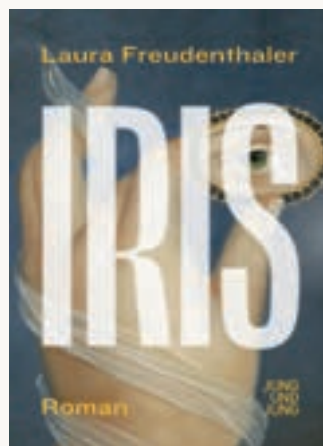
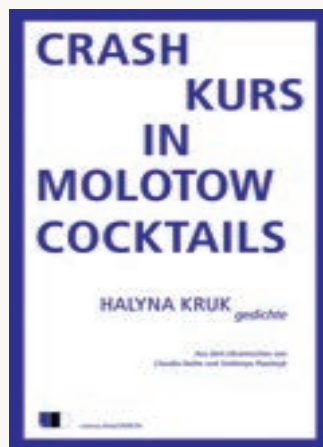
Es lesen und sprechen **Angela Lehner**, **Lukas Meschik** und Teilnehmer*innen der beiden Klassen.

Präsentation und Lesung der Teilnehmer*innen der von **Angela Lehner** geleiteten »Jammerklasse«.

Lukas Meschik spricht über seine Onlineklasse »dreizeiler« und liest ausgewählte Klassentexte sowie eigene Texte.

Moderation: Nicole Kiefer

Gemeinsam mit der schule für dichtung wien



Biografien

Dominik Barta, geb. 1982 in Oberösterreich, studierte in Wien, Bonn/D und Florenz/I. Er gewann 2017 einen Ö1-Literaturwettbewerb und schreibt auch fürs Theater. Zuletzt erschienen: »Tür an Tür« (2022).

Christoph Bartmann, geb. 1955 in Bad Mergheim/D, lebt als Autor und Kritiker in Hamburg/D. War 1988–2021 für das Goethe-Institut tätig, u.a. als Leiter der Institute in Kopenhagen, New York/USA und Warschau. Im Frühjahr 2026 erscheint: »Attacke von rechts. Der neue Kampf um die Kultur«.

José Aníbal Campos, geb. 1965 in Havana, lebt in Spanien, Italien und Wien. Seit 1999 freier Übersetzer von Prosa, Erzählungen und Essays u.a. von Uwe Timm, Peter Samm und Pascal Mercier; zuletzt erschienen u.a.: Elfriede Jelinek: »Declaración de persona física« (2024).

Renate Faistauer, 2008–2016 Vize-Studienprogrammleiterin am Fachbereich für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache am Institut für Germanistik in Wien. Seit 2012 wissenschaftliche Leiterin des Postgradualen Zertifikatskurses für Auslandslektorate.

Laura Freudenthaler, geb. 1984 in Salzburg, ist Übersetzerin und Autorin, lebt in Wien. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. »Anton-Wildgans-Preis« 2024; zuletzt erschienen: »Arson« (2023).

Monika Helfer, geb. 1947 in Au/Vbg., lebt und arbeitet als Schriftstellerin in Hoheems/Vbg. Autorin von Romanen, Erzählungen und Kinderbüchern, Verfasserin von Theaterstücken und Hörspielen; zu-

letzt erschienen: »Bitte schick mir eine Droge. Gedichte« (2025).

Cornelius Hell, geb. 1956 in Salzburg, ist Autor, Übersetzer aus dem Litauischen und Literaturkritiker. 2024 erhielt er den »Preis für Publizistik der Stadt Wien«. Zuletzt erschienen u.a.: »Lesezeichen & Lebenszeiten. Streifzüge durch Bücher und Biografien« (2025).

Patricia Klobusiczky, geb. 1968 in West-Berlin, ist Literaturübersetzerin (Französisch, Englisch), Moderatorin und Lektorin sowie Dozentin an der FU Berlin und an der Berliner Akademie für Autoren. Zuletzt erschienen: Anne Serre: »Einer reist mit« (2025).

Arnulf Knafl, geb. 1961 in Klagenfurt, lebt in Wien. Programmleiter des Mobilitätsprogramms OeAD und Lehrbeauftragter am Institut für Germanistik in Wien; zuletzt erschienen: »Sinn – Unsinn – Wahnsinn: Beispiele zur österreichischen Kulturgeschichte« (Hg.; 2017).

Ursula Knoll, geb. 1981 in Wien, ist Schriftstellerin, Verlagslektorin und Literaturwissenschaftlerin. Studium (Germanistik, Judaistik und Romanistik) sowie Ausbildung zur Dramaturgin am Burgtheater Wien und den wiener worttaetten. Zuletzt erschienen: »Zucker« (2025).

Halyna Kruk, geb. 1974 in Lwiw/UA, ist Autorin von Lyrik, Prosa und Kinderbüchern, Übersetzerin aus dem Polnischen sowie Professorin an der Iwan-Franko-Universität in Lwiw. Ihre Werke wurden bereits in mehr als 30 Sprachen übersetzt.

Biografien

Angela Lehner, geb. 1987 in Klagenfurt, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft, lebt als Autorin und Texterin in Berlin, ist Dozentin an der Schule für Dichtung in Wien. Zuletzt erschienen: »2001« (2021).

Dörte Lyssewski, geb. 1966 in Winsen/D, ist SchauspielerIn, Synchronsprecherin und Autorin. Seit 2009 gehört sie zum Ensemble des Burgtheaters Wien und erhielt bereits zahlreiche Preise. Zuletzt erschien der von ihr aus dem Französischen übersetzte Band Henri Pierre Roché: »Don Juan und ...« (2021).

Nicolas Mahler, geb. 1969 in Wien, wo er als Zeichner lebt, zeichnet u.a. für »Titanic«, »NZZ«, »Die Zeit«. Seit 2024 künstlerischer Leiter der Schule für Dichtung in Wien. Zahlreiche Buchveröffentlichungen; zuletzt erschienen u.a.: »Drei Wochen mit Thomas Bernhard in Torremolinos« (gem. mit S. Kuhn; 2025).

Lukas Meschik, geb. 1988 in Wien, wo er als Autor und Musiker lebt. War Sänger, Texter und Gitarrist von »Filou«, danach Frontmann des Musikprojekts »Moll«. Zuletzt in Buchform erschienen: »Im Epizentrum des Lebens« (Prosa; 2025).

Lydia Mischkulnig, geb. 1963 in Klagenfurt, lebt als Autorin in Wien und schreibt Erzählungen, Hörspiele und Romane. Zahlreiche Preise; zuletzt erschienen: »Die Gemachten« (Erzählungen; 2022).

Kurt Neumann, geb. 1950 in Gmunden/OÖ, war 1977–2018 Leiter des Literarischen Quartiers der Alten Schmiede

Wien. Autor von Prosa, Lyrik und Hörspielen sowie von Texten zur Literatur. Zuletzt erschienen: »Einfache Frage: Was ist gute Literatur?« (Mithg.; 2016).

Martin Prinz, geb. 1973 in Lilienfeld/NÖ, lebt als Schriftsteller in Wien. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik. Zahlreiche Preise, zuletzt 2025 »Anerkennungspreis für Literatur des Landes NÖ«. Zuletzt erschienen: »Der Weg zurück. Eine Sportlerzählung« (gem. mit J. Dürr; 2019).

Stefaniya Ptashnyk, geb. 1974 in Lwiw/UA, lebt in Heidelberg/D, ist Sprachwissenschaftlerin, Übersetzerin und Autorin, Privatdozentin an den Universitäten Heidelberg und Wien. Zuletzt erschienen: »Multilingualität in der Stadt« (Monografie; 2025).

Raphaëlle Red, geb. 1997 in Paris, wuchs in Berlin auf, wo sie heute lebt. Studium der Sozialwissenschaften, Forschung und Lehre zur zeitgenössischen Literatur der afrikanischen Diaspora; schreibt auf Französisch, Englisch und Deutsch. »Adikou« ist ihr Debütroman.

Klemens Renoldner, geb. 1953 in Schärding/OÖ, lebt in Wien. Schriftsteller, Literaturwissenschaftler, 2008–2018 Direktor des Stefan Zweig Zentrums Salzburg; Mitherausgeber der »Salzburger Ausgabe« Stefan Zweigs. Zuletzt erschienen: »Geschichte zweier Angeklagter« (2023).

Eva Schörkhuber, geb. 1982 in St. Pölten, ist Autorin, Herausgeberin, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. Zuletzt

erschienen: »Die wunderbare Insel. Nachdenken über den Tod« (2023).

Brigitte Schwens-Harrant, geb. 1967 in Wels/OÖ, ist Germanistin, Literaturkritikerin und Journalistin. Feuilletonchefin der Zeitschrift »Die Furche«; seit 2020 Jurorin beim »Ingeborg-Bachmann-Preis«. Zuletzt erschienen: »Übers Schreiben sprechen: 18 Positionen österreichischer Gegenwartsliteratur« (2022).

Johann Sonnleitner, geb. 1958 in NÖ, war Univ.-Professor am Institut für Germanistik der Universität Wien. Publikationen zur Wiener Komödie sowie Herausgeber von Werken vergessener Autorinnen der Zwischenkriegszeit, u.a. Maria Lazar und Marta Karlweis.

Reinhard Urbach, geb. 1939 in Weimar/D, gest. 2025 in Wien. 1968–1975 Mitarbeiter der ÖGfL; Gründer der Alten Schmiede, Literaturreferent in der Kulturabteilung der Stadt Wien, Leiter der Dramaturgie des Burgtheaters, Direktor des Theaters der Jugend. Publikationen zur österreichischen Literatur- und Theatergeschichte, darunter mehrere Bücher über Arthur Schnitzler.

Martina Wörgötter ist Kunst- und Literaturwissenschaftlerin mit den Forschungsschwerpunkten Literatursprache, Mikrostilistik und Literatur des 20. Jahrhunderts; seit 2024 Leiterin des Stefan Zweig Zentrums in Salzburg. Mitherausgeberin des »Stefan Zweig-Handbuchs« (2018).

Open Door in Kierling

Franz Kafka Studien- und Gedenkraum
ehemaliges Sanatorium Dr. Hoffmann
Hauptstraße 187, Kierling/Klosterneuburg

www.franzkafka.at info@franzkafka.at

Der Kafka Studien- und Gedenkraum kann an nachfolgenden Open Door-Terminen ohne Voranmeldung besucht werden. Bitte informieren Sie sich kurz vor Ihrem Besuch auf franzkafka.at, ob der von ihnen ausgewählte Open Door-Termin stattfinden wird, da es krankheitsbedingt kurzfristig zu einem Ausfall kommen könnte.

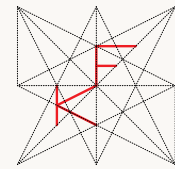
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

JÄNNER

10.	10:00 – 14:00 Uhr
17.	10:00 – 14:00 Uhr
24.	10:00 – 13:30 Uhr
31.	09:00 – 13:00 Uhr

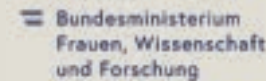
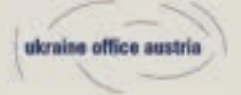
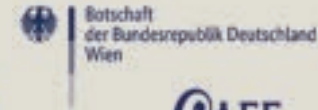
FEBRUAR

07.	10:00 – 13:30 Uhr
14.	09:00 – 13:00 Uhr
21.	09:00 – 13:00 Uhr
28.	09:00 – 13:00 Uhr



ÖSTERREICHISCHE
FRANZ KAFKA
GESELLSCHAFT

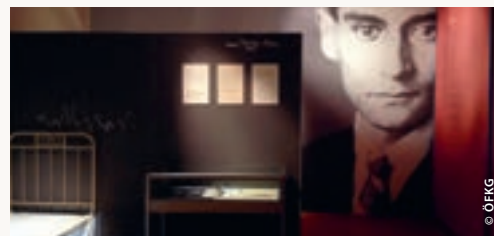
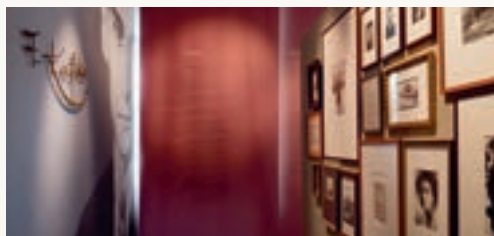
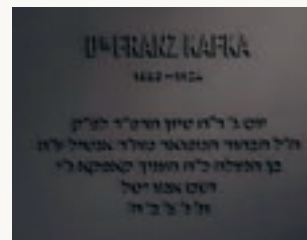
Kooperationspartner*innen



ONLINE-ADRESSEN DER ÖGFL

ogl.at
blog.ogl.at
archivedesschreibens.ogl.at
literaturdialoge.at

[youtube.com / @ Literaturgesellschaft](https://www.youtube.com/@Literaturgesellschaft)
[facebook.com/Literaturgesellschaft](https://www.facebook.com/Literaturgesellschaft)
[instagram.com/Literaturgesellschaft](https://www.instagram.com/Literaturgesellschaft)
[bluesky: @oegfl.bsky.social](https://www.bluesky.com/@oegfl.bsky.social)



IMPRESSUM

INHALT & PRODUKTION:

Österreichische Gesellschaft für Literatur
(Dr. Manfred Müller), Herrengasse 5, 1010 Wien
ZVR-Nr.: 508018443

TEL. +43 1 533 81 59

EMAIL office@ogl.at


WWW ogl.at


GRAFISCHES KONZEPT: DWTC Balgavy

DRUCK: Gerin Druck, 2120 Wolkersdorf

VERSAND:

Druck & Versand, 2351 Wiener Neudorf
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post;
GZ 08z037672

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

 **Stadt
Wien**